

Pressemitteilung

Clemens K. Thomas ist neuer Inhaber des Opernstipendiums der Claussen-Simon-Stiftung

Kooperation der Staatsoper Hamburg, des Instituts für kulturelle Innovationsforschung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Claussen-Simon-Stiftung

Hamburg, 26. September 2022 – Clemens K. Thomas ist der neue Inhaber des Kompositions- und Promotionsstipendiums, das die Claussen-Simon-Stiftung, die Staatsoper Hamburg und das Institut für kulturelle Innovationsforschung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg gemeinsam ausgeschrieben hatten. Für die opera stabile der Staatsoper erhält Clemens K. Thomas einen Kompositionsauftrag für ein Musiktheaterstück, das in der Spielzeit 2024/25 unter dem Titel „Dollhouse“ zur Uraufführung kommen wird. Im Rahmen des Stipendienprogramms Dissertation Plus der Claussen-Simon-Stiftung wird er parallel dazu an der Hochschule für Musik und Theater eine künstlerisch-wissenschaftliche Dissertation zu Strategien transmedialen Storytellings im Spannungsfeld zwischen Kunst, Vermittlung und Marketing verfassen und einreichen. Die Förderung beginnt am 1. Oktober 2022.

1992 in Karlsruhe geboren, studierte Clemens K. Thomas an der Musikhochschule Freiburg Komposition bei Prof. Johannes Schöllhorn und Prof. Cornelius Schwehr sowie Cembalo bei Prof. Dr. Robert Hill. Seine zentralen Interessen gelten der kreativen Auseinandersetzung mit der musikalischen Tradition, der vokalen Musik (insbesondere Musiktheater) sowie der Begegnung zwischen Alltagsobjekten und Musikinstrumenten. Immer wieder geht es in seinen Kompositionen um das Spiel und das Spielerische, die Welt der Spielenden, das Spielzeug, das Instrumentalspiel. Sein Portfolio umfasst neben vokalen und musiktheatralen Stücke auch raumbezogene Kompositionen für Konzerte im Bergwerk oder in einem Bus sowie installative Arbeiten. Clemens' Werke wurden von Ensembles wie dem Ensemble Recherche, den Neuen Vocalsolisten Stuttgart oder dem Ensemble Proton Bern aufgeführt, u.a. im Staatstheater Braunschweig, im Badischen Staatstheater Karlsruhe, im Hamburger Bahnhof Berlin, beim ECLAT Festival und in der Opera Zuid in Maastricht. Seine Musik wurde u.a. auf Deutschlandfunk Kultur, im SWR 2 und SR 2 gesendet.

Clemens K. Thomas: „Die Gelegenheit, die Komposition eines abendfüllenden Musiktheaterwerks mit künstlerischer Forschung zu verbinden, ist einmalig! Ich freue mich auf diese neue Perspektive und das inspirierende Umfeld in Hamburg, das dieses Wagnis ermöglicht.“

Dr. Jenny Svensson, Bereichsleitung Kunst & Kultur bei der Claussen-Simon-Stiftung: „Das Opernstipendium eröffnet einem oder einer jungen Komponist:in die einzigartige Chance, ein Musiktheaterwerk für eine renommierte Bühne zu schreiben, es dort zur Uraufführung zu bringen und gleichzeitig einen Dokortitel mit einer künstlerisch-wissenschaftlichen Forschungsarbeit zu erwerben. Die Verbindung von künstlerischem mit wissenschaftlich-forschendem Schaffen verdient es, verstärkt gefördert zu werden, da sie einerseits mit alten Denkmustern aufbrechen und gleichzeitig neue Karrieremöglichkeiten für junge Komponist:innen bedeuten kann.“

Prof. Georges Delnon, Intendant der Staatsoper Hamburg: „Die Hamburgische Staatsoper vergibt regelmäßig Kompositionsaufträge und fördert damit die Entstehung und Rezeption Neuer Musik und neuer Musiktheaterformate. Gerade auch die Förderung junger Nachwuchskomponist:innen ist uns ein Anliegen, denen wir gerne mit der opera stabile einen Bühnenraum mit allen technischen und künstlerischen Möglichkeiten eines Opernhauses bieten.“

Prof. Dr. Reinhard Flender, Direktor des Instituts für kulturelle Innovationsforschung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg: „Künstlerische Innovation braucht einen Förderrahmen, in dem Theorie und Praxis miteinander verschränkt werden. Dies ist beim Opernstipendium der Claussen-Simon-Stiftung in idealer Weise gegeben, denn die theoretische Reflexion über die künstlerische Arbeit wird durch die Dissertation angeregt und die Uraufführung der neuen Musiktheaterkomposition von Clemens Thomas durch die Staatsoper professionell in die Praxis umgesetzt. Es ist zu erwarten, dass hier ästhetisch und musikdramaturgisch etwas völlig Neues entsteht.“

Erster Träger des Opernstipendiums war der australische Komponist Dr. Samuel Penderbayne (2015-2018), dessen Kammeroper „I.th.Ak.A“ im April 2018 an der opera stabile der Hamburgischen Staatsoper zur Uraufführung kam. Von 2018 bis 2022 war der italienische Musiker und Komponist Lorenzo Romano Träger des Opernstipendiums. Seine Oper „La Luna“ wurde im Juni 2022 mit großem Erfolg in Hamburg uraufgeführt.

Links

www.claussen-simon-stiftung.de/opernstipendium

www.staatsoper-hamburg.de

www.hfmt-hamburg.de

www.iki-hamburg.de

www.claussen-simon-stiftung.de/dissertationplus

Kontakt

Claussen-Simon-Stiftung
Sarah-Isabel Conrad
Große Elbstraße 145f
22767 Hamburg
presse@claussen-simon-stiftung.de
Telefon: 040-380 371 50
www.claussen-simon-stiftung.de

Die Claussen-Simon-Stiftung

Die Claussen-Simon-Stiftung fördert begabte junge Menschen auf den verschiedenen Etappen ihrer schulischen, akademischen, professionellen und persönlichen Entwicklung. In den Förderbereichen „Wissenschaft & Hochschule“, „Bildung & Schule“ sowie „Kunst & Kultur“ bieten wir Stipendienprogramme und Projektförderungen. Im Bereich „Dialog & Perspektive“ sind die programmübergreifenden ideellen Förderangebote gebündelt, mit Seminaren, Vortragsveranstaltungen, Gesprächsreihen und anderen Begegnungsformaten.

Die Claussen-Simon-Stiftung ist seit 2012 eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Ins Leben gerufen wurde sie 1982 als Treuhandstiftung durch Georg W. Claussen, damals Aufsichtsratsvorsitzender und zuvor langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Beiersdorf AG, aus Anlass des 100. Jahrestages der Unternehmensgründung. Eine testamentarische Verfügung seiner Cousine Ebba Simon vergrößerte das Stiftungsvermögen 1999 erheblich. Ebba Simon schloss sich damit Georg W. Claussens Anliegen an, Perspektiven und Entfaltungsräume für Forschende, Studierende und Jugendliche zu stiften, die mit Engagement und Leistungsbereitschaft ihre Interessen und fachlichen Leidenschaften in Wissenschaft, Bildung und Kultur verfolgen.

2022 feiert die Claussen-Simon-Stiftung ihr 40-jähriges Jubiläum: Seit ihrer Gründung hat die Stiftung 40 Millionen Euro an Fördermitteln vergeben – davon allein 30 Millionen Euro im letzten Jahrzehnt. Rund 2.000 junge Menschen verfolgten seither ihre schulische, akademische und künstlerische Ausbildung mit Stipendien der Claussen-Simon-Stiftung, rund 10.000 junge Menschen wurden in wissenschaftlichen, pädagogischen und kulturellen Initiativen gefördert. #CSS40